

Agoform-Mitarbeiter spenden für Ukrainer

Rund 6.700 Euro wurden gesammelt. Dafür plünderten die Mitarbeiter unter anderem ihre Kaffeekasse. Das Geld wurde jetzt an die Empfänger übergeben.



Andre Ludwig (v. l.), Bernd Poggemöller, Peter Kleint und Imam Öztürk bei der Spendenübergabe.

Foto: Dirk Windmüller

Dirk Windmüller

Löhne. Die Mitarbeiter der Firma Agoform helfen den vom Krieg betroffenen Ukrainern. Der Betriebsrat übergab jetzt 6.780 Euro an drei Adressaten: An die Stadt Löhne und den Kreis Herford je 2.000 Euro als Unterstützung für die Flüchtlinge, die bereits hier angekommen sind. 2.780 Euro gehen an die christliche Baptistengemeinde Bad Oeynhau- en. Davon soll unter anderem ein Hilfstransport in Richtung Ukraine finanziert werden, der am Freitag bereits angekommen ist.

Die Belegschaft hat Geld gesammelt und die Kaffeekasse geplündert. „Da sammeln wir über einen längeren Zeitraum kleinere Beträge, um davon dann eine Feier zu veranstalten. Wenn Menschen in Not sind, können wir nicht ans Feiern denken“, sagt Imam Öztürk, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Die Bereitschaft zu helfen, sei bei den Mitarbeitern sehr groß gewe-

sen. Sicher habe auch eine bewegende Szene bei einer Betriebsversammlung vor ein paar Tagen mit dazu beigetragen.

Dort wurden die Mitarbeiter von der Geschäftsführung

über eine Lohnerhöhung informiert. Kurz nach der guten Nachricht habe Mitarbeiter Andreas Sagert das Wort ergriffen. „Bei all der Freude sollten wir nicht vergessen, dass in der Ukraine ein Krieg tobt.

Ihr redet nur, Ihr müsst aber auch was machen“, sagte Sagert, der eine Familie bei sich aufgenommen hat.

Besonders stark engagierten sich bei der Spendenaktion die Mitarbeiter Kerstin und Joachim Rahn. „Von denen kamen 700 Euro. Das finde ich beeindruckend“, sagte Betriebsratsvorsitzender Andre Ludwig. Kerstin Rahn habe darüber hinaus auch noch zahlreiche Hygieneartikel gekauft, die mit dem Hilfstransport in die Ukraine gehen.

Bürgermeister Bernd Poggemöller übernahm das Geld für die Stadt und stellvertretend für den Kreis. „Das ist eine stattliche Summe, mit der man etwas bewirken kann“, sagte er. Die Stadt will mit den 2.000 Euro Kinder unterstützen. „Wir werden davon Spielzeug oder auch Malsachen kaufen“, sagte er.

IG-Metall-Geschäftsführer Peter Kleint nahm an der Spendenübergabe teil. „Das ist eine beeindruckende Aktion, die Schule machen sollte“, sagte er.



Der voll bepackte ist bereits am Ziel angekommen.

Foto: Privat